

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 62 (1975)
Heft: 11: Umnutzung von Bauten = Réhabilitation des bâtiments

Artikel: Aalborgs Ingenieurschule in einer ausgedienten Tabakfabrik =
Ancienne manufacture de tabac à Aalborg (Suède), utilisée par une
école technique supérieure : Architecte : Jacob Blevgad

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-47888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tabakfabrik...

**Aalborgs Ingenieurhøjskule
in einer
ausgedienten Tabakfabrik**

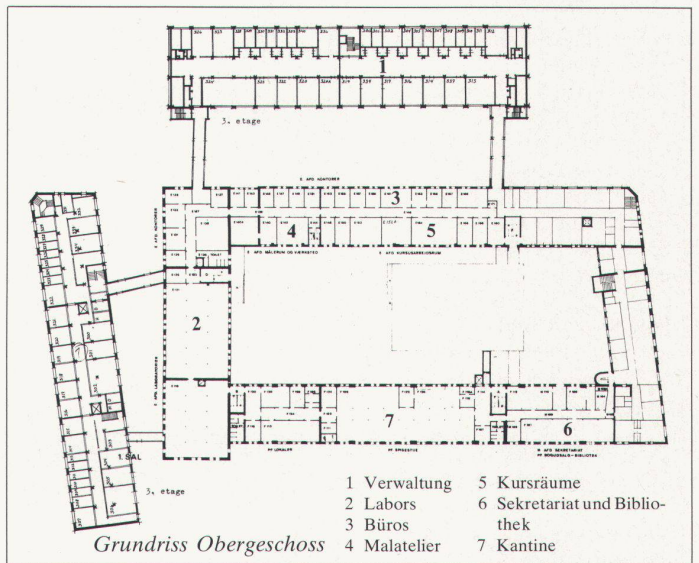
**Ancienne manufacture de tabac
à Aalborg (Suède),
utilisée par une école tech-
nique supérieure**

Ingenieurhøjskule in Aalborg,
Schweden
Architekt: Jacob Blegvad,
Aalborg
Mitarbeiter: Henning Jensen und
C.C.Thomsen
Künstlerische Gestaltung: Arne
L.Hansen
Fotos: Lone Mengel, Odense

Die um 1880 nach nordamerikanischen Vorbildern von der dänischen Firma C.W.Obels inmitten Aalborgs errichtete tabakverarbeitende Fabrikanlage war nach einem besonderen privatrechtlichen Modell restauriert, umfunktioniert und vom bisherigen Besitzer durch einen langjährigen Kontrakt der Stadtverwaltung vermietet worden, welche darin einen Teil ihrer Verwaltung sowie die Ingenieurhøjskule unterbrachte. Bei der von den Architekten und dem beigezogenen künstlerischen Gestalter mit sehr viel Einfühlungs- und Anpassungsvermögen durchgeführten Umwandlung wurde die

bestehende Baustruktur kaum oder nur sehr geringfügig verändert.

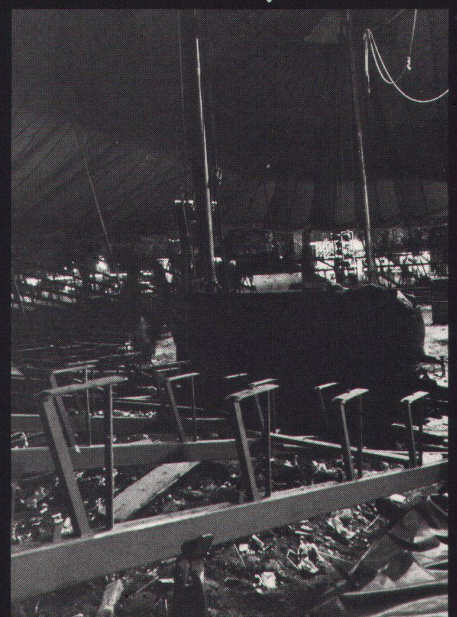
Inzwischen erforderten neue feuerpolizeiliche Vorschriften einen Feuerschutz der vormaligen blanken Stahlstruktur, die durch eine die Konstruktion sichtbar lassende Aufspritzung von hitzebeständigen Materialien erfüllt wurden. Die neuen Installationsleitungen und -kanäle wurden auf ebenfalls die Bausubstanz kaum touchierende Weise in die Gebäulichkeiten eingefügt und mit funktionsbestimmten Farben bemalt, so dass heute die ursprüngliche Konstruktion gut erkennbar und die neue nicht störend ist.



9

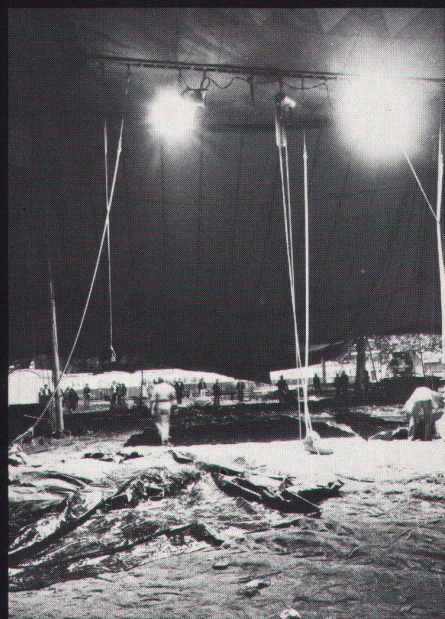
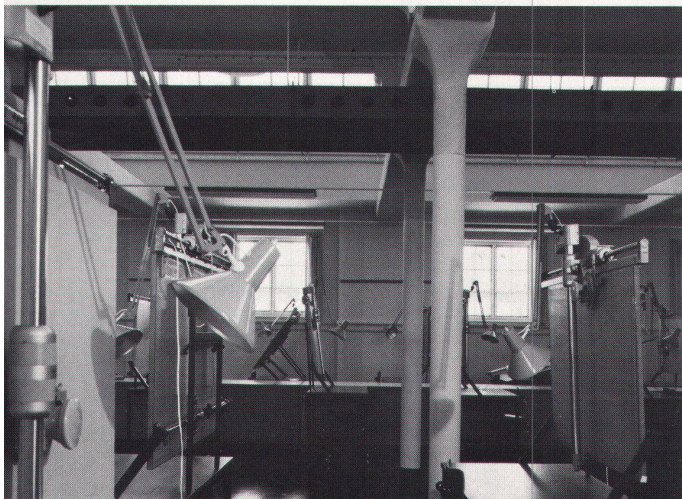


10

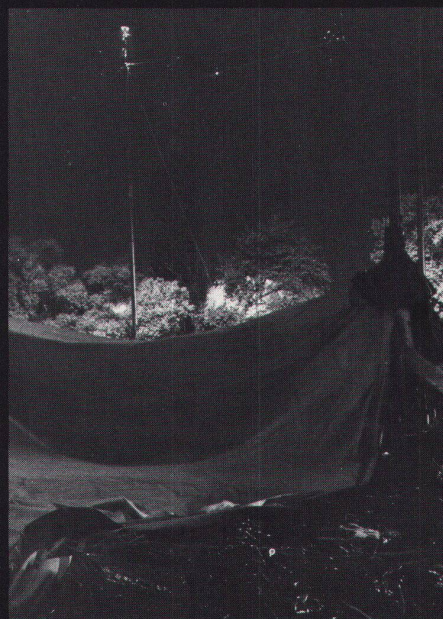


11

...Ingenieurhochschule



12



13



14